

Peter Kuhn**Ehrenamtlicher****Behindertenbeauftragter
der Stadt Haan****Behindertenbeauftragter der Stadt Haan Postfach 1665 42760 Haan****Herrn Knut von Bovert
Bürgermeister der Stadt Haan****Stadt Haan****Postfach 1665****42760 Haan****Rat der Stadt Haan****Mobil: 0175 2986401****E-Mail:****Behindertenbeauftragter****@stadt-haan.de
Kaiserstraße 85
42781 Haan****08.11.2010****Stellungnahme zum Bau der Querungshilfen auf der Kaiserstraße in Haan**

Sehr geehrter Herr von Bovert,

nach Darlegung und Erläuterung der Baupläne, durch Herrn Müller von der Stadt Haan, über die geplanten Querungshilfen auf der Kaiserstraße in Haan, möchte ich wie folgt dazu Stellung beziehen:

Aus meiner Sicht stellen die Querungshilfen, welche vor den Busausfahrten errichtet werden sollen, ein erhöhtes Risiko für gehbehinderte Menschen und Senioren dar, auch wenn es den Anschein macht, dass die betreffenden Personen sofort nach dem Verlassen des Busses die Straße schnell und in Sicherheit überqueren können. Die Gefahr für Rollstuhlfahrer und Senioren mit ihren Rollatoren liegt in der Größe von den Bussen. Um die Straße einsehen zu können, müssen die Rollstuhlfahrer und die Senioren mit ihrem Rollator die Fahrbahn betreten. Bei dem hohen Verkehrsaufkommen und den Geschwindigkeiten, die meistens gefahren werden, ist das Risiko für einen Unfall zu groß.

Die Gefahr des Überquerens verringert sich sicherlich, wenn kein Bus im Haltestellenbereich steht,

aber dennoch bleibt ein Restrisiko, je nach Art der Behinderung oder Alter der Person.

In unmittelbarer Nähe der Haltestellen befinden sich rechts und links Ampeln, welche ein sicheres Überqueren der Straße garantieren.

Der Umstand der eingeschränkten Bewegungsfreiheit bedeutet, dass der genannte Personenkreis nicht zügig die Straße überqueren kann. Dies kann wiederum dazu führen, dass der Bus seine Fahrt nicht fortsetzen kann, solange sich noch Personen im Bereich der Haltestellenausfahrt befinden.